

Wicklungsforderungen von der Veredlungsschemie entwickelten, besser wärmedämmenden und raumsparenden Materials und den sich daraus ergebenden konstruktiven Möglichkeiten zur Gebrauchswertsteigerung bei sinkendem Materialeinsatz und geringerem Energieverbrauch. Spätestens bei diesem Erkenntnisgrad war auch die Frage zu beantworten, wie das neue Erzeugnis kurzfristig in die Produktion

übergeleitet und schnellstmöglich in hohen, bedarfsdeckenden Stückzahlen gefertigt werden kann. Denn je größer die Stückzahl, desto effektiver der Einsatz moderner Technologien; um so mehr summieren sich die Einsparungen für die Volkswirtschaft, sinken die betrieblichen Kosten pro Produkt und steigt schließlich auch die Gewinnspanne beim Verkauf auf den internationalen Märkten.

Das „Wie“ gründlich mit den Technologen beraten

Was auf den Reißbrettern und mit Hilfe rechnergestützter Technik schneller an Neuem entsteht, ist natürlich auch für die Absatzabteilungen von Interesse, damit sie die neu zu erschließenden Märkte langfristig vorbereiten können. Zudem können sie aus ihren Marktkenntnissen auch noch während der laufenden Entwicklungsarbeit wertvolle Hinweise über sich kurzfristig ändernde oder spezielle Kundenwünsche an die Entwickler und Konstrukteure weiterleiten. Mit Nachdruck unterstützen die Parteiorganisationen die Forderung der Technologen, bereits in der Konstruktion automatisierungsgerechte Lösungen zu entwickeln, die sich für die Fertigung und Montage mittels Industrierobotern eignen. Je zeitiger solche Abstimmungen im Erzeugungsprozeß stattfinden, um so größer ist der Zeitgewinn beim Ablösen des alten Erzeugnisses.

Die Parteiorganisationen beachten, daß gerade das Interesse der Ingenieure, vor allem der Technologen wächst, je weiter die Entwicklung eines Erzeugnisses oder einer Technologie voranschreitet. Gerade die Technologen sind es, die dem Erzeugnis die Serienreife und stabile Qualität in der Fertigung geben, die die Arbeitsgänge und Maschinenbelegung, die Normative und Standards auf den fortgeschrittenen Stand bringen, zeitsparende Vorrichtungen und Werkzeuge vorbereiten und die vielen ande-

ren Detailfragen, die mit der Überleitung auf sie zukommen, lösen müssen.

Neue Erzeugnisse in alte Fertigungstechnologien pressen zu wollen, dafür hat sich noch nie ein Technologe aus Leidenschaft begeistern können. Jede Parteiorganisation ist deshalb gut beraten, sich solche Einstellungen der Technologen zunutze zu machen und sie für die Durchsetzung der Forderung zu gewinnen, die Kapazitätsentwicklung des eigenen

Rationalisierungsmittelbaus zwingender vom Erneuerungsgrad der Produktion abhängig zu machen. Nur so ist die Wende möglich, mit der Überleitung eines neuen Erzeugnisses zugleich den Automatisierungsgrad der Produktion zu erhöhen.

Ökonomie der Zeit, darin löst sich letztlich alle Ökonomie auf. Von dieser Marxschen Erkenntnis ging die Parteiorganisation im VEB dkk Scharfenstein aus, als sie sich die Tempobeschleunigung in allen Etappen des Erneuerungsprozesses auf die Fahne schrieb. Das begann mit klug organisierter Zusammenarbeit aller an Entwicklung, Produktion und Absatz Beteiligten bereits in der Entwicklungsphase und erreichte bei Einführung des neuen Erzeugnisses ihre entscheidenden Bewährungsproben. Genau hier zeigte sich, wie wertvoll es war, durch überzeugende politisch-ideologische Arbeit, die auf fundierten Kenntnissen beruhte, die Werk tätigen für diese

Aufgabe zu begeistern und sie rechtzeitig auf die veränderten Anforderungen vorzubereiten. Die Parteiorganisation verstärkte ihren politischen Einfluß in der Arbeit mit den Neuerern, baute von Anfang an auf die Jugendlichen, die in neuen Aufgaben ein echtes Bewährungsfeld sehen, auf dem sie ihre Kräfte und ihr Schöpferturn erproben wollen. Wie die Erfahrung nicht nur dieses Betriebes zeigt, ist der Kreis derer, auf die sich eine Parteiorganisation bei der Durchsetzung der Parteipolitik stützen kann, groß. Dem Neuen Bahn zu brechen, alle auf das gemeinsame Ziel einzuschwören und dafür zu begeistern, ist für jede Parteiorganisation politischer Auftrag, an dem sie selbst wächst.

Wie viele Hindernisse überwunden, wie viele Schwierigkeiten gemeistert werden mußten, bis der erste neue Gefrierschrank in mustergetreuer Qualität das Werk verlassen konnte, das alles zählt heute nicht mehr. Ein neues Kampfziel erfordert die Anspannung aller Kräfte: das vorfristige Erreichen der geplanten höheren Stückzahl in gesicherter Qualität. In Vorbereitung auf das neue Erzeugnis waren durch die Fertigungstechnologien die Voraussetzungen für die Erweiterung der Produktionskapazitäten geschaffen worden. Jetzt geht es darum, diese Kapazitäten so auszulasten, daß schon im ersten Produktionsjahr des neuen Gefrierschranks, der übrigens in allen gebrauchswertbestimmenden Parametern das internationale Niveau bestimmt, die geplante Stückzahl überboten wird. Daß dieses Kampfziel der Parteiorganisation von den Werk tätigen als Wettbewerbsziel zur Vorbereitung des 35. Jahrestages der Gründung der DDR übernommen wurde, zeugt von der gewachsenen Kampfkraft der Parteiorganisation und stimmt für die Zukunft optimistisch.

Siegfried Hornich
Arnold Schulz

Politische Mitarbeiter des ZK der SED